

len bebaut, mit Pappeln und Hecken umpflanzt, und im Innern mit Schattengängen von Linden und Ulmen und mit Gebüsch- und Stauden-Gruppen besetzt. Schon waren die Pflanzungen üppig empor gewachsen, als während der Belagerung Hamburgs die schönen Todenhaine ausserhalb des Damthors umgehauen, und die Gräber ihrer schattenden und duftenden Gebüsch beraubt wurden. Jetzt sind sie hergestellt, die Gräber wieder umpflanzt, die umgestürzten Denksteine aufgerichtet, und schon beschattet der junge Hain wieder „die Saat von Gott gesät“ und weht Kühlung „dem Wänderer über den Gräbern.“ — Der Begräbnisplatz von St. Jacobi ausserhalb des Steinhors blieb in jener unglücklichen Zeit von verwüsten Händen unangeeignet, daher denn seine trefflichen Baumpflanzungen schon jetzt einen düstern heiligen Hain bilden. — In den Todenhainen, denen die Wohnung des Todengräbers angebaut ist, wird bey feyerlichen Leichenzügen der Sarg niedergesetzt und von den ihren Entschlafenen begleitenden Freunden eine Todten-Feyer gehalten, durch Austimmung von Choralliedern und Auferstehungshymnen.

**Bibel-Gesellschaft (Hamburg-Altonaische),** die, wurde errichtet den 19. October 1814, nach Aufforderung, nach dem Muster, und mit Beyhülfe der Britisch ausländischen Bibel-Gesellschaft in London. Der einzige Zweck dieser Vereinigung ist die Verbreitung der Bibel; allen Christen, die von der Nothwendigkeit derselben überzeugt und für dieselbe mitzuwirken gesonnen sind, steht sie, als Mitgliedern (durch jährliche Unterzeichnung von wenigstens 1 Speciesthaler), oder als Wohlthätern durch jährliche geringere, unbestimmte oder einmalige Gabe, offen. Der Verwaltungsausschuss besteht aus

- 1 Präses,
- 3 Vorsichern, worunter ein Altonaer seyn muss,
- 15 gewählten Verwaltern, von denen jährlich 5 austreten und für diese neue gewählt werden (wovon drey Altonaer),
- 2 Bibliothekaren,

- 1 Cassenverwalter,
- 4 Schriftführern, u.
- 1 Rechnungsführer.

Alle Geistliche in beyden Städten, die als Mitglieder der Gesellschaft beytreten, sind auch Mitglieder dieses Ausschusses. Die besonderen und allgemeinen Versammlungen finden statt auf dem Saale der gr. St. Michaelis Kirche. Die Gesellschaft besitzt ein eigenes Bücher-Archiv.

Gebundene Exemplare der Bibel werden zu niedrigen Preisen überlassen, oder an Arme, nach Befinden der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsausschusses, von denselben unentgeltlich ertheilt. Die ungebundenen Exemplare der von der Bibel-Gesellschaft herausgegebenen Bibel sind in Quantitäten oder einzeln bey dem Bienen der Gesellschaft, J. H. Brügmann, wohnhaft auf dem Marien Magdalenen Kloster, zu haben; so wie die den glücklichen Fortgang und die segensreiche Wirksamkeit der Anstalt beurkundenden Jahresberichte, deren sechstem die revidirte Ordnung der Gesellschaft beygeügt ist.

#### Bibliotheken (öffentliche).

- a) Die Stadtbibliothek. Sie befindet sich in dem Gebäude des Gymnasiums am Plan, ist im Jahre 1649 durch Vereinigung der kleinen Sammlungen des Gymnasiums und Johanneums entstanden und hernach durch liberale Vermächtnisse, Geschenke ganzer Sammlungen und einzelner Werke, auch durch Ankauf, sehr ansehnlich vermehrt, so dass sie fast alle vorzüglichen Schriften des siebenzehnten und der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, so wie die Hauptwerke der neuern Zeit aus allen Fächern enthält. Nach der letzten Zählung der sämmtlichen Bücher, welche der verstorbene Ebeling vornehmen liess, soll die Zahl der Bände 180,000 betragen haben. Besonders reich ist das naturwissenschaftliche und historische Fach; auch die meisten grösseren Kupferwerke für das Studium der alten und neuern Kunstgeschichte, eine wichtige Sammlung von Manuscripten (unter diesen sind mehrere vom Professor Johann Christian Wolf gekaufte und mit den